Version 1.2 - Erstellt am 21.03.2023

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr.1907/2006

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator
Handelsname: **NOVOPUR**
Produkt-Nr.: (21700)

1.2. Relevante identifizierte Verwendung des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird
Empfohlene und geeignete Verwendung des Gemischs: Reinigung von Trinkwasserbehältern

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt
CARELA GmbH, Schafmatt 5, D-79618 Rheinfelden, Tel. + 49 7623 72240,
E-Mail: info@carela.com

1.4. Notrufnummer
Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg, Tel. + 49 761 19240

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs
Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
Eye Irrit. 2, H319

2.2. Kennzeichnungselemente
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
Gefahrenpiktogramme

Signalwort: Achtung
Gefahrenhinweise:
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
EUH031 Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase.
Sicherheitshinweise:
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

2.3. Sonstige Gefahren
Reaktion bei Kontakt mit Säuren und Oxidationsmitteln, wie Wasserstoffperoxid, Chlorbleichlauge und Ähnliches unter Entwicklung von Schwefeldioxid und Wärme.
NOVOPUR erfüllt nicht die Kriterien für die Einstufung als PBT bzw. vPvB-Stoff.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische
Gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe:
Natriumdithionit; EG-Nr.: 231-890-0; CAS-Nr.: 7775-14-6
REACH Registrierungs-Nr.: 01-2119520510-57-xxxx
Gehalt: <25%
Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008: Self-heat. 1, H251; Acute Tox. 4, H302; Eye Irrit. 2, H319

Die Gefahrenklasse- und Gefahrenkategorie-Codes sowie Gefahrenhinweise beziehen sich auf den konzentrierten Rohstoff Natriumdithionit. Der Wortlaut der Gefahrenhinweise ist Abschnitt 16 zu entnehmen.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:
Beschmutzte, durchtränkte Kleidung sofort ausziehen.
Nach Einatmen:
Für Frischluft sorgen. Bei Reizung der Atemwege Arzt aufsuchen.
Nach Hautkontakt:
Mit Wasser abwaschen, nachspülen.
Nach Augenkontakt:
Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit viel Wasser spülen. Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.
Nach Verschlucken:
Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Ärztlichen Rat einholen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen
Keine Information verfügbar.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung
Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel
Geeignete Löschmittel: Wasser, Schaum, Trockenlöschmittel, Kohlendioxid (CO_2).
Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Sprühwasser ist im Allgemeinen ungeeignet. Geraten geringe Mengen in einen Brandherd, ist eine Brandbekämpfung mit Sprühwasser möglich.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren
Bei Umgebungsbränden kann freigesetzt werden: Schwefeldioxid.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung
Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung: Atemschutzgerät, Schutzanzug.
Zusätzliche Hinweise: Produkt selbst brennt nicht. Löschmaßnahmen auf Umgebungsbrand abstimmen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren
Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Staubentwicklung vermeiden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen
Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung
Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln. Mit reichlich Wasser abwaschen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte
Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8
Hinweise zur Entsorgung siehe Abschnitt 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung
Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtmaßnahmen sind zu beachten. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Sprühnebel nicht einatmen. Für gute Belüftung/ Entlüftung am Arbeitsplatz sorgen. Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten
Behälter dicht verschlossen, kühl und trocken lagern. Nicht mit Säuren und Oxidationsmitteln

(Wasserstoffperoxid, Chlorbleichlauge u. ä.) zusammen lagern.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Reinigung von Trinkwasserbehältern

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Schwefeldioxid; EG-Nr.: 231-195-2; CAS-Nr.: 7446-09-5

Grenzwerttyp: AGW (TRGS 900, Stand 11/11), Grenzwert: 2,7 mg/m³, Spitzenbegrenzung: 1 (I)

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen:

Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8

8.2.2. Persönliche Schutzausrüstung:

Augenschutz-/Gesichtsschutz

Korbbrille, Gesichtsschutz.

Dichtschließende Schutzbrille (DIN EN 166)

Hautschutz

Handschutz:

Angaben des Herstellers bezüglich Durchbruchszeit und Durchlässigkeit ist zu beachten.

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (DIN EN 374)

Handschuhmaterial:

Nitrilkautschuk (0,5 mm)

Körperschutz:

Arbeitsschutzkleidung.

Atemschutz

Nur bei Staub- oder Nebelbildung, bei Atemschutz: Staubmaske, Partikelfilter P2

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

Siehe Abschnitt 6

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen: Feststoff, weiß
Geruch: charakteristisch
Geruchsschwelle: keine Daten verfügbar
pH-Wert (20 °C, 100 g/l Wasser): 6-8
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: keine Daten verfügbar
Siedebeginn und Siedebereich: keine Daten verfügbar
Flammpunkt: keine Daten verfügbar
Verdampfungsgeschwindigkeit: keine Daten verfügbar
Entzündbarkeit (fest, gasförmig): keine Daten verfügbar
obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen: keine Daten verfügbar
Dampfdruck (20 °C): keine Daten verfügbar
Dampfdichte: keine Daten verfügbar
relative Dichte (20 °C): keine Daten verfügbar
Löslichkeit: ca. 200g/l Wasser
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser: keine Daten verfügbar
Selbstentzündungstemperatur: keine Daten verfügbar
Zersetzungstemperatur: keine Daten verfügbar
Viskosität: keine Daten verfügbar
explosive Eigenschaften: keine Daten verfügbar
oxidierende Eigenschaften: keine Daten verfügbar

9.2. Sonstige Angaben

Schüttdichte: 0,9-1,1 g/cm3

Weitere physikalisch-chemischen Daten wurden nicht ermittelt.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität
Keine Information verfügbar.

10.2. Chemische Stabilität
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen
Bei bestimmungsgemäßer Verwendung sind keine gefährlichen Reaktionen zu erwarten.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen
Temperaturen > 80 °C, Feuchtigkeit.

10.5. Unverträgliche Materialien
Reaktion mit Säuren und Oxidationsmitteln (Wasserstoffperoxid, Chlorbleichlauge u. ä.), da Freisetzung von Schwefeldioxid.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte
Schwefeldioxid.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
Es liegen keine toxikologischen Befunde zu dem Gemisch vor.
Akute Toxizität:
Natriumdithionit; EG-Nr.: 231-890-0; CAS-Nr.: 7775-14-6
LD50 (oral, Ratte): ca. 2500mg/kg (ECHA)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
(Konventionelle Methode)
Schwere Augenschädigung/-reizung
Verursacht schwere Augenreizung.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
(Konventionelle Methode)
Keimzell-Mutagenität
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Karzinogenität
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Reproduktionstoxizität
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Aspirationsgefahr
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

11.2. Angaben über sonstige Gefahren
Sonstige Angaben:
Die Einstufung wurde nach dem Berechnungsverfahren der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] vorgenommen. Nach Erfahrung des Herstellers sind keine über die Kennzeichnung hinausgehenden Gefahren zu erwarten.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität
Natriumdithionit; EG-Nr.: 231-890-0; CAS-Nr.: 7775-14-6
Fischtoxizität: LC50: 62,3 mg/l (Leuciscus idus, 96 h) (ECHA)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit
Wird in wässriger Lösung durch Luftsauerstoff oxidiert.

12.3. Bioakkumulationspotenzial
Eine Anreicherung im Organismus ist nicht zu erwarten.

12.4. Mobilität im Boden
Es liegen keine Informationen für das Produkt vor.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung
Das Produkt erfüllt nicht die Kriterien für die Einstufung als PBT bzw. vPvB-Stoff.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften
Keine.

12.7. Andere schädliche Wirkungen
AOX-Hinweis: Produkt trägt nicht zur AOX-Bildung bei.
Schwermetalle: Enthält rezepturgemäß keine Schwermetalle.
Bei sachgemäßer Einleitung in adaptierte biologische Kläranlagen sind Störungen der Abbaubarkeit von Belebtschlamm nicht zu erwarten.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt
Produkt: Pulver, Konzentrat: Der Entsorgung zuführen. EAK-Nr.: 060314
Spülwasser: verdünnt, kein Konzentrat:
Ein Ablassen des im Sumpf gesammelten Spülwassers in die Kanalisation ist bei vorschriftsgemäßer Anwendung ohne zusätzliche Maßnahmen möglich. Vor dem Ablassen in einen Vorfluter wird der Sulfit-Gehalt gemessen (z.B. mit CARELA Sulfit-Indikatoren), dieser darf maximal 40 mg/l betragen.
Die örtlichen behördlichen Vorschriften sind zu beachten.

Verpackung
Eimer, Kunststoffbeutel: Entsorgung gemäß den geltenden Vorschriften.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

14.3. Transportgefahrenklassen

14.4. Verpackungsgruppe

14.5. Umweltgefahren

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten
Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften
Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 (Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen): nicht anwendbar.
Verordnung (EG) Nr. 2019/1021 (Persistente organische Schadstoffe): nicht anwendbar.
Verordnung (EG) Nr. 649/2012 (Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien): nicht anwendbar.

Nationale Vorschriften

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (schwach wassergefährdend).
Einstufung gemäß AwVS

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Das Gemisch wurde keiner Sicherheitsbeurteilung unterzogen.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Wortlaut der in Kapitel 3 unter gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe angegebenen Gefahrenhinweise:
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H251 Selbsterhitzungsfähig; kann in Brand geraten.
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

Diese Gefahrenhinweise sind nicht die Einstufung des Produktes sondern beziehen sich nur auf den konzentrierten Rohstoff Natriumdithionit. Die Einstufung des Produktes ist in Kapitel 2 angegeben.

Legende:
AGW Arbeitsplatzgrenzwert
AOX Absorbierbare organisch gebundene Halogene
AwSV Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
CAS Chemical Abstract Service
E einatembare Fraktion
EAK Europäischer Abfallkatalog
ECHA Europäische Chemikalien Agentur
EG Europäische Gemeinschaft
IBC-Code Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut
LC Letale Konzentration
LDLo niedrigste letale Dosis
MAK Maximale Arbeitsplatzkonzentration
UN United Nations
Literaturangaben und Datenquellen:
Vorschriften:
Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG), REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
Literaturnachweis:
U. Welzbacher, Neue Datenblätter für gefährliche Arbeitsstoffe, Weka-Verlag.
GESTIS-Stoffdatenbank des Berufsgenossenschaftlichen Instituts für Arbeitsschutz (BIA).
IUCLID Datenset.

Internet:
http://echa.europa.eu
http://www.baua.de
http://www.reach-info.de

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und beziehen sich auf das Produkt im Anlieferungszustand. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar, sondern sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.
Änderungen gegenüber der letzten Version: *

Arbeitsanweisung

CARELA® NOVOPUR

CARELA® NOVOPUR wird zur Reinigung von Trinkwasserbehältern eingesetzt. Eisen- und Manganablagerungen sowie andere Beläge werden durch „in Lösung bringen“ beseitigt. Die nur sehr selten vorkommenden Silikate können über den Lösungsprozess nicht entfernt werden. Empfehlenswert ist die jährliche Unterhaltsreinigung mit **CARELA® NOVOPUR**.

CARELA® NOVOPUR ist ein 1-Komponenten Qualitätsprodukt als pulverförmiges Konzentrat. Oxidische Beläge und biologische Rückstände und Anhaftungen werden sicher abgelöst. Es erfüllt die Anforderungen des Arbeitsblattes DVGW W319: Reinigungsmittel für Trinkwasserbehälter - Einsatz, Prüfung und Beurteilung.

Ausrüstung

CARELA® NOVOPUR ist ein pH-neutraler Spezialreiniger. Dennoch empfiehlt es sich, bei den auszuführenden Arbeiten die von der Berufsgenossenschaft vorgeschlagene, angemessene Schutzkleidung zu tragen. Ausgezeichnet bewährt hierzu hat sich der **CARELA® Schutzanzug**, kombiniert mit Helm, Gesichtsschutz und Gummihandschuhen in besonders leichter Ausführung. Sollten trotz der Schutzmaßnahmen Spritzer auf die Haut bzw. in die Augen gelangen, sofort mit reichlich Wasser ab- bzw. auswaschen.

Die Verarbeitung von **CARELA® NOVOPUR** erfolgt mit einem Niederdrucksprühgerät, wie dem **CARELA® AIR-MAT silent** oder dem **CARELA® NOVO-MAT 1+**, an das die **CARELA® Teleskopsprühlanze** mit ausreichend langem Schlauch angeschlossen ist (siehe auch CARELA®-Geräte). Die Arbeiten werden von zwei Personen durchgeführt.

Die Wirksamkeit des Produktes wird durch Temperaturschwankungen im Bereich von 5 bis 25 °C nicht beeinflusst. Das Produkt ist frostfrei zu lagern bzw. zu verarbeiten.

Behälterbeschaffenheit

CARELA® NOVOPUR hat sich bei allen gängigen Auskleidungen bzw. zugelassenen Beschichtungen wie:

- Chlor-Kautschuk
- PVC-Auskleidungen
- Fliesen, Kacheln
- Epoxidharz
- Farbanstrichen
- Putz, Beton
- Betonbauschlämmen (MC-Bauchemie, Vandex, Pagel, Sika, etc.)
- Edelstahl
- Glas
- PE

bestens bewährt.

Vorbereitung der Reinigung

Entleerte Speicheranlage nur mit sauberen und anschließend mit **CARELA® NOVOPUR** behandelten Stiefeln betreten. Zweckmäßig ist es, sich kurz in eine mit **CARELA® NOVOPUR**–Lösung (siehe unten) gefüllte am Speichereingang stehende Wanne, hineinzustellen.

Lose Ablagerungen an den Wänden und evtl. vorhandener Bodenschlamm/Sedimente mit starkem Wasserstrahl durch den Ablauf ausspülen.

Größere Mengen Bodensedimente sind zuvor aus dem Behälter zu entfernen.

Sumpfablauf schließen.

Reinigungsvorgang

Das Niederdrucksprühgerät **CARELA® AIR-MAT silent** oder mit **CARELA® NOVO-MAT 1+** betriebsbereit machen bzw. anschließen. (Elektrische Geräte nur außerhalb von Feuchträumen betreiben.)

Die Mischwanne mit Trinkwasser befüllen und **CARELA® NOVOPUR** zugeben. Auf 25 l Wasser müssen 5 kg **CARELA® NOVOPUR** zugegeben und unter leichtem Rühren gelöst werden. Staubbildung bei der Zugabe vermeiden. Beutel direkt über der Wasseroberfläche entleeren. Das Mischen erfolgt immer unmittelbar vor der Verarbeitung, wobei so wenig Luft wie möglich einzurühren ist. Angebrochene Beutel mit **CARELA® NOVOPUR** sollten unmittelbar verbraucht und nicht zur späteren Verwendung aufbewahrt werden, da das Produktkonzentrat nur in luftdicht verschlossenem Zustand lagerfähig ist.

Der Materialbedarf ist von Art und Grad der Verunreinigung sowie von der Behältergröße abhängig. Erfahrungsgemäß liegt er bei 1 kg **CARELA® NOVOPUR**-Lösung pro 7 - 10 qm der zu behandelnden Fläche.

Das fertig gemischte Produkt ist innerhalb von 2 Stunden zu verarbeiten. Eine Lagerung des in Wasser gelösten **CARELA® NOVOPUR** ist nicht möglich, da sich das Produkt unter Sauerstoffeinwirkung abbaut.

Achtung: Das Reinigungsmittel **CARELA® NOVOPUR**, die mit **CARELA® NOVOPUR** behandelten Flächen und den Pumpensumpf nicht mit anderen Chemikalien, insbesondere nicht in Kontakt mit Säuren oder Oxidationsmitteln, wie Wasserstoffperoxid, Chlorbleichlauge oder ähnlichen Substanzen bringen! Es besteht die Gefahr der Entwicklung von giftigem Schwefeldioxidgas. (Chlor in Konzentrationen, wie es zur Desinfektion von Trinkwasser eingesetzt wird, ist ausgenommen).

Zur Vermeidung von Unfallgefahren wird eine **CARELA® TELESKOPSPRÜHLANZE** verwendet, mit der immer vom Behälterboden aus gearbeitet werden kann und die kosten- und zeitaufwendige Gerüste überflüssig macht.

CARELA® NOVOPUR wird mit einem Arbeitsdruck von ca. 1 bar an der Düse von oben nach unten nebelfrei aufgesprüht. Die behandelten Flächen (Decke, Wände und Boden) werden sofort nach Auflösung der Ablagerungen, dies ist in der Regel in wenigen Minuten der Fall, mit reichlich Wasser abgewaschen.

Die maximale Einwirkzeit darf 30 Minuten nicht überschreiten, um das Antrocknen der gelösten Ablagerungen auf den Oberflächen zu verhindern.

CARELA® NOVOPUR wirkt fast immer allein, d. h. ohne mechanische Hilfe. Bei außergewöhnlich stark haftenden Ablagerungen wird jedoch empfohlen, mit dem **CARELA® TELESKOPWISCHER**, wahlweise mit harter oder weicher Bürste, Fellbezug oder Schaumstoff, nachzuarbeiten.

CARELA® NOVOPUR und die gelösten Ablagerungen werden mit einem starken Wasserstrahl gründlich abgespült.

Die zu veranschlagende Arbeitszeit hängt von Art und Zustand des Behälters ab. Erfahrungsgemäß benötigt man für einen 1.000 m^3-Behälter einschließlich der erforderlichen Vor- und Nacharbeiten ca. vier Stunden.

Beseitigung der Schmutz- und Spülwässer

Ein Ablassen des im Sumpf gesammelten Abspritzwassers in die Kanalisation ist bei vorschriftsgemäßer Anwendung von **CARELA® NOVOPUR** ohne zusätzliche Maßnahmen möglich. Die örtlichen behördlichen Vorschriften sind zu beachten.

Vor dem Ablassen wird der Sulfit-Gehalt gemessen (z. B. mit **CARELA® Sulfit-Indikator**), dieser darf maximal 40 mg/l betragen.

Zur Erlangung der erforderlichen Einleitungsgenehmigung legen Sie bei der zuständigen Wasserbehörde bitte das Sicherheitsdatenblatt, den Prüfbescheid des DVGW und diese Arbeitsanweisung vor.

Achten Sie bei der Spül- bzw. Abwasserbeseitigung auf folgende Arbeitshinweise: Sumpfablauf öffnen. Boden und Sumpf mit Trinkwasser ausspritzen.

Wiederinbetriebnahme der Anlage

Die Speicheranlage danach sofort wieder mit Trinkwasser befüllen. Eine Begehung der bereits gereinigten Speicheranlage ist zu vermeiden.

Sofort nach Beendigung des Füllvorganges ist die Wasserprobe zu entnehmen und die Keimzahl zu ermitteln.

Zusätzliche Hinweise

Alle Angaben beruhen auf Erfahrungswerten und wissenschaftlichen Gutachten. Eine Gewährleistung kann aufgrund der Verschiedenheit der Anwendungsmethoden nicht übernommen werden.

Top + OXIX

ARBEITSANWEISUNG

Zur Tiefenreinigung von Trinkwasserbehältern

Anwendungsbereich

FLORAN Top + Oxix ist das Spezialprodukt zur Tiefenreinigung von Trinkwasserbehältern. Durch milden Säure-Einsatz wird Sorge getragen, dass empfindliche Beschichtungen nicht geschädigt werden und Arbeitspersonal und Umwelt bestmöglich geschützt sind. Gelöst werden neben Eisen- und Manganablagerungen, Carbonaten, Aluminiumausfällungen und den oxidischen Belägen gleichzeitig auch biologische Verunreinigungen (Bakterien, Algen, Pilze). Das Produkt ist in einem Temperaturbereich von ca. 5°C. bis 25 °C zu lagern und anzuwenden. Bewährt hat sich **FLORAN Top + Oxix** mit folgenden Oberflächen: - Chlor-Kautschuk - PVC-Auskleidungen - Fliesen, Kacheln - Epoxidharz - Farbanstrichen - Putz, Beton - Edelstahl - Stahlbehälter mit Anstrich
FLORAN Top+ Oxix sollte bei empfindlichen Werkstoffen nur in einer Verdünnung von 1:5 bis 1:10 eingesetzt werden (oder Version TOP-light).

Ausrüstung

Die Durchführung sollte nur mit entsprechender Schutzausrüstung erfolgen: Schutzanzug oder Schutzoverall, kombiniert mit Helm, Gesichtsschutz und säurefesten Handschuhen. Spritzer auf Haut oder Augen sind sofort mit viel Wasser ab-, bzw. auszuwaschen. Das Auftragen des Mittels sollte mit einem Niederdrucksprühgerät und einer Teleskopsprühlanze erfolgen.

Durchführung

Trinkwasserkammer mit sauberen, lebensmittelechten Gummistiefeln betreten, die vorher im Fußbad desinfiziert wurden. Begehung der Anlage mit Kontrolle auf Schäden, Besonderheiten etc. Ausspritzen der Kammer und Benetzung aller Flächen mit Wasser. Bodenablagerungen über Grundablass ausspülen. Grundablass schließen. Niederdrucksprühgerät außerhalb der Kammer betriebsbereit machen und in Mischwanne das Produkt ansetzen: **FLORAN Top + Oxix** im Verhältnis 20:1, ggf. mit Wasser mischen. Angesetztes Produkt ist unverzüglich zu verarbeiten. Mit dem Aktivator angesetztes und nicht verbrauchtes Produkt kann gelagert und weiterverwendet werden, jedoch ist vor der Weiterverwendung erneut der Aktivator zuzusetzen. Angesetztes Produkt nicht in geschlossenen Gefäßen lagern.

ACHTUNG: Nicht mit anderen Chemikalien zusammenbringen!

FLORAN Top + Oxix mit Teleskopsprühlanze innerhalb der Trinkwasserkammer auf alle Flächen und Einbauten von oben nach unten flächendeckend aufsprühen, wobei immer nur vom Boden aus gearbeitet wird. Nach einer Einwirkzeit von max. 15 Minuten wird das Mittel mit einem vollen

Wasserstrahl abgewaschen. Bei starken Ablagerungen hat sich das Nachwischen mit dem Teleskopwischer bewährt. Durch das Abspritzen und die Verdünnung mit dem Wasser hat sich das Mittel in der Regel neutralisiert. Trotzdem vor dem Öffnen des Grundablasses unbedingt eine pH-Wert-Messung durchführen, ggf. den pH-Wert neutral einstellen. Grundablass öffnen und neutralisiertes Schmutz- und Spülwasser ableiten. Eine Ableitung in den Vorfluter ist ohne Probleme mit einem pH-Wert von 6,5 möglich. Anlage mit Trinkwasser gründlich ausspritzen und kpl. Ausspülen. Ausrüstung entfernen und Kammer anfüllen, Wasserprobe entnehmen und nach Freigabe ans Netz geben

Produkte sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.

Die Angaben beruhen auf Erfahrungswerten, jedoch kann eine Gewährleistung aufgrund der Verschiedenheit der Anlagen und Methoden und Ausführungen nicht übernommen werden.

Stand: Juli 2020

MÖSSLEIN PRODUCTS GmbH
Dr. Birkner Str. 7 | 97816 Lohr am Main
Tel: 09352 6057669 | Fax: 09352 6057622

Betriebsanweisung

gem. § 14 GefStoffV

MÖSSLEIN PRODUCTS

Unternehmen:

Tätigkeit: Verwendung von FLORAN Oxix zur Desinfektion von Trinkwasser-Systemen

Abteilung/Arbeitsplatz:

Unterschrift:

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

FLORAN Oxix

Wässriges Gemisch mit ≤7% Wasserstoffperoxid

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

GEFAHR
Bei Einatmen können Reizungen der Atemwege ausgelöst werden.
Bei Augenkontakt sind Augenreizungen möglich
Bei Hautkontakt können Reizungen auftreten.
Bei Verschlucken können Schleimhautreizungen entstehen.
Bei Freisetzung in die Umwelt gewässerschädigende Wirkungen möglich.

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

Kühl und gut belüftet lagern. Behälter mit Vorsicht öff nen und nach Gebrauch wieder fest verschließen.
Nicht off en stehen lassen, Verspritzen vermeiden, möglichst in Originalverpackung oder in nicht zerbrechlichen Gefäßen handhaben.
Haut- und Augenkontakt, Verschütten und Verspritzen vermeiden, Aerosole nicht einatmen, für frische Luft sorgen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
Nach Vorschrift in das Trinkwassersystem eindosieren.
Zum Beseitigen von verschüttetem Produkt die Flüssigkeit mit trockener Erde oder Sand aufnehmen.

VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Notruf:
112

Für Frischluft sorgen: Hautkontakt vermeiden, Dämpfe nicht einatmen.
Verschüttetes Produkt nicht in Kanalisation eindringen lassen, mit dem bereitgestellten Bindemittel aufnehmen.
Fußboden und verunreinigte Gegenstände mit viel Wasser reinigen.
Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen. Mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen. Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren).

MÖSSLEIN PRODUCTS GmbH
Dr. Birkner Str. 7 | 97816 Lohr am Main
Tel: 09352 6057669 | Fax: 09352 6057622

Betriebsanweisung
gem. § 14 GefStoffV

MÖSSLEIN PRODUCTS

ERSTE HILFE

Arzt:
112

Anmerkung: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, Betriebsanweisung oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen). Verunglückten aus der Gefahrenzone entfernen. Beschmutzte, getränkte Kleidung ausziehen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen. Betroffenen nicht unbeaufsichtigt lassen. Achtung Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten!
Nach Einatmen: Für Frischluft sorgen. Bei Reizung der Atemwege Arzt aufsuchen.
Nach Augenkontakt: Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen und Augenarzt aufsuchen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Unverletztes Auge schützen.
Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Nach Verschlucken: Mund ausspülen. 1 Glas Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen (Verdünnungseffekt). Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Die Entsorgung ist nachweispflichtig. Wegen einer Abfallentsorgung den zuständigen zugelassenen Entsorger ansprechen. Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln.

Wichtige Telefonnummern:

Betriebsverantwortliche:

Feuerwehr / Notruf:

Entsorgungsunternehmen:

Lieferant des Produktes: Mösslein Products GmbH, Tel. 09352 605760

MÖSSLEIN PRODUCTS GmbH
Dr. Birkner Str. 7 | 97816 Lohr am Main
Tel: 09352 6057669 | Fax: 09352 6057622

Betriebsanweisung

gem. § 14 GefStoffV

MÖSSLEIN PRODUCTS

Unternehmen:

Tätigkeit: Verwendung von FLORAN Top zur Reinigung von Trinkwasserbehältern

Abteilung/Arbeitsplatz:

Unterschrift:

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

FLORAN Top

Wässrige Lösung mit 45-<47% Wasserstoffperoxid + Ameisensäure

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Bei Augenkontakt können Reizungen und Rötungen auftreten
Bei Hautkontakt sind leichte Reizungen möglich.
Bei Einatmen des Aerosols kann Hustenreiz ausgelöst werden.
Bei Verschlucken können geringfügige Symptome auftreten.

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

Kühl und gut belüftet lagern. Behälter mit Vorsicht öffnen und nach Gebrauch wieder fest verschließen. Nicht offen stehen lassen, Verspritzen vermeiden, möglichst in Originalverpackung oder in nicht zerbrechlichen Gefäßen handhaben.
Haut- und Augenkontakt, Verschütten und Verspritzen vermeiden, Aerosole nicht einatmen, für frische Luft sorgen.
Beim Verdünnen immer das Produkt dem Wasser beigeben. Nie das Wasser dem Produkt beigeben. Das Produkt von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten. Floran Top ist unverträglich mit starken Säuren, Chlor, Basen und Oxidationsmitteln.

VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Notruf:
112

Für ausreichende Lüftung sorgen. Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.
Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können , sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden. Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen. Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln.
Mit reichlich Wasser nachspülen.
Mit folgendem (folgenden) Produkt(en) neutralisieren: Natronlauge, verdünnt.

MÖSSLEIN PRODUCTS GmbH
Dr. Birkner Str. 7 | 97816 Lohr am Main
Tel: 09352 6057669 | Fax: 09352 6057622

Betriebsanweisung
gem. § 14 GefStoffV

MÖSSLEIN PRODUCTS

ERSTE HILFE

Anmerkung: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Nach Einatmen: Für Frischluft sorgen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
Nach Augenkontakt: Bei Augenkontakt die Augen bei geöffneten Lidern ausreichend lange mit Wasser spülen , dann sofort Augenarzt konsultieren.
Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit Polyethylenglykol, anschließend mit viel Wasser. Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen einleiten. Arzt konsultieren.

Arzt:
112

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Mit reichlich Wasser abwaschen. Vollständig entleerte Verpackungen können einer Verwertung zugeführt werden.

Wichtige Telefonnummern:

Betriebsverantwortliche:

Feuerwehr / Notruf:

Entsorgungsunternehmen:

Lieferant des Produktes: Mösslein Products GmbH, Tel. 09352 605760